

# Besprechungsprotokoll Energiegruppe Dietach

Ort: Sitzungssaal Gemeindeamt Dietach

Datum: 29.03.2011

Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Funktion	eMail	Anwesend
Aichberger	Manfred		aichberger@b-shop.at	-
Aichberger	Roswitha		aichberger@b-shop.at	ja
Beran	Christian		christianberan@yahoo.de	ja
Ganglbauer	Franz		franz.ganglbauer@aon.at	-
Hackl	Erwin		erwin.hackl@pc-club.at	-
Heiml	Oliver	GR	oliver.heiml@gmx.at	-
Hochleitner	Herbert		h.hochleitner@ses.at	-
Kampenhuber	Johannes	Bürgermeister	johann.kamp@b-shop.at	ja
Lang	Oliver		langoli@gmx.at	ja
Neustifter	Hermann	AL	amtsleiter@dietach.ooe.gv.at	-
Reinhart	Kurt	GV	-	-
Reiter	Lukas	GR	lukas_reiter@gmx.at	ja
Rinnerberger	Johann		rinnerberger@gmx.at	ja
Scheiber	Andreas		scheiber@b-shop.at	ja
Schittenberger	Clemens		clemens.schittenberger@systema.info	ja
Schröck	Sabine	Vizebürgermeisterin	s.schroeck@eduhi.at	-
Schubert	Michael		michael.schubert@aon.at	ja
Sengschmied	Christian		christian.sengschmied@gmx.at	ja
Steiner	Herbert		herbert.steiner@boehlerit.com	ja
Thoma	Karl	GR	karlthoma@gmx.at	ja
Winklerebner	Walter		w.winklerebner@aon.at	-
Zwickelhuber	Herbert		herbert.zwickelhuber@gmail.com	ja

Nächster Termin: Di. 14.6.2011, 19:30 in der Gemeinde Dietach

Einladung erfolgt noch gesondert.

Sonstige Termine:

Einladung von Gruppenmitglied Michael Schubert zur größten Solarmesse der Welt, der Intersolar in München. Er kann über seinen Arbeitgeber für alle Interessierten Karten besorgen. Die Messe findet von 8. - 10 Juni statt!

## Tagesordnungspunkte:

### 1 Bericht von der EGEM-Bilanzveranstaltung in Wolfern

Statt einer Wiederholung aus unserer Sitzung, die Artikel aus ‚Tips‘ und Bezirksrundschau‘ zum Nachlesen. Im Anhang findet sich auch das EGEM-Zertifikat für unsere Gemeinde.

#### ENERGIESPAREN

# Bis 2040 sollen Strom und Wärme zu 100 Prozent aus der Region kommen

**WOLFERN.** Gelingt die Umstellung auf Erneuerbare Energieträger, könnten alleine dadurch rund 50 Millionen Euro mehr regionale Wertschöpfung im Jahr erzielt werden.

Vor über 400 Besuchern wurden die Ergebnisse der Energieanalysen in zehn Energiespar-Gemeinden (EGEM) des Bezirks Steyr-Land im Gasthaus Faderl präsentiert. Resultat: Energieunabhängigkeit ist für die Region keine Utopie, bis 2040 sollen Wärme und Strom zu 100 Prozent aus regionalen Ressourcen kommen. „Wir stehen erst am Beginn der Energiewende. Wichtig ist, dass es nun rasch an die Umset-



Die Bürgermeister der Gemeinden mit den Gewinnern des Schüler-Logowettbewerbs

zung der Maßnahmen geht, um die hoch gesteckten aber realistischen Ziele auch zu erreichen“, sagt Wolferns Bürgermeister Franz Schillhuber (ÖVP), der auch Obmann der Leader-Region Traunviertler Alpenvorland ist.

Im letzten Jahr wurde die Energiesituation in der Region erhoben, diskutiert und daraus Ziele und Maßnahmen für eine gemeinsame Energiezukunft erarbeitet. Derzeit können bei Wärme und Strom rund 50 Prozent aus Erneuerba-

ren Energieträgern gedeckt werden. Konsequentes Energiesparen, Ausbau der Biomasse sowie das Nutzen von Potenzialen bei Sonnenenergie und Biogas sollen schrittweise zur Energiewende im Steyrtal führen. ■

nd

BezirksRundschau Nr. 13, 31. März 2011  
584

BezirksRundschau Nr. 13, 31. März 2011  
558

## Energie-Unabhängigkeit ist keine Utopie

Bis 2040 sollen Strom und Wärme zu hundert Prozent aus regionalen, erneuerbaren Ressourcen stammen

Dass das Thema Energie – vor allem in Anbetracht der jüngsten Ereignisse in Japan – die Menschen bewegt, zeigte sich bei der EGEM-Bilanzveranstaltung in Wolfern deutlich.

BEZIRK STEYR-LAND (red). Mehr als 400 Bürger aus den zehn nördlichen Gemeinden des Bezirks kamen zur Bilanzveranstaltung der EGEM (Energiespar-Gemeinden). Energieunabhängigkeit für die Region sei keine Utopie, hieß es, sondern tatsächlich möglich. Bis 2040 sollen Wärme und Strom zu 100 Prozent aus regionalen Ressourcen kommen. Gelingt die Umstellung auf erneuerbare Energieträger, so könnten allein dadurch rund 50 Millionen Euro

mehr regionale Wertschöpfung im Jahr erzielt werden. Die Firma bero engineering gsmh präsentierte die Ergebnisse der EGEM-Prozesse in den zehn Gemeinden. Im Vorjahr wurden die Energiesituation in der Region erhoben und Ziele und Maßnahmen für eine gemeinsame Energiezukunft erarbeitet.

#### Rasche Umsetzung erwünscht

„Wichtig ist, dass es rasch an die Umsetzung geht“, sagt der Obmann der Leaderregion Traunviertler Alpenvorland und Bürgermeister von Wolfern, LAbg. Franz Schillhuber.

Derzeit können etwa 35 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energieträgern gedeckt werden (bei Wärme und Strom sogar 51 Prozent). Die Werte liegen fünf Prozent über dem österreichischen und weit über



Umwelt-Landesrat Rudi Ansober (links) zeigte sich von der Arbeit und vom Engagement der Energiespar-Gemeinden (EGEM) rund um Steyr begeistert. Am Bild Vertreter der Energie-Gruppen in den Gemeinden. Foto: Privat

dem europäischen Durchschnitt. Ohne konsequentes Energiesparen wird es in Zukunft freilich nicht gehen. Die Potentiale dafür sind hoch, und entsprechend hoch haben sich die Teilnehmer aus den EGEM-Gruppen in den Gemeinden die Ziele gesteckt: 31 Prozent Einsparung bei Wär-

me, 17 Prozent bei Strom und 21 Prozent im Bereich der Mobilität sollen in den nächsten Jahren realisiert werden. Als vorrangig gilt der konsequente Ausbau der Biomasse. Auch in den Bereichen Sonnenenergie und Biogas gibt es Potenziale. Selbst wenn die Rahmenbedin-

gungen, wie allgemein bemängelt wurde, derzeit nicht günstig sind. Ein Kern-Thema ist die Mobilität. In den zehn Gemeinden werden im Jahr rund 233 Millionen Kilometer per Auto zurückgelegt. Es gilt, den dadurch verursachten jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von über 40.000 Tonnen zu reduzieren.

## 2 Unserer Verständnis als Energiegruppe

Um unserer Energiegruppe ein gemeinsames Verständnis zu geben, haben wir folgende Schlagworte gemeinsam definiert:

- Die Mitarbeit bei der Energiegruppe ist **ehrenamtlich**.
- In der Energiegruppe herrscht **Offenheit** und **Aufgeschlossenheit**.
- Die Energiegruppe ist **langfristig** angelegt.
- Wir agierten **überparteilich**. Das Thema EGEM und Energiegruppe wird aus den Parteimedien herausgehalten.

## 3 Auswahl der Projekte

Ausgehend von der Fülle der möglichen Maßnahmen haben wir folgende Themen/Projekte ausgewählt. An ihnen werden wir in naher Zukunft vorrangig gearbeitet. Die ersten 3 Projekte wurden in der Sitzung noch detailliert. D.h. es wurden konkrete Ziele, ein Zeitplan, Maßnahmen, Kosten (soweit es überhaupt schon möglich war) und Verantwortlichkeiten (Projektleiter) besprochen und festgelegt. Weitere Projekte werden von Einzelpersonen oder Kleingruppen bearbeitet.

### 3.1 Strassenbeleuchtung

Projektleiter: Reiter Lukas

Mitglieder: Kampenhuber Johannes, Schubert Michael

#### 3.1.1 PV Autonome Strassenbeleuchtung

Gemeinde Diex in Kärnten hat seit 3 Jahren einen oder mehrere Straßenzüge mit einer solchen Straßenbeleuchtung!

To Do:

Bgm. Kampenhuber wird sich bei der Gemeinde erkundigen wie die Erfahrungen der letzten drei Jahre im Bezug auf die PV Autonome Straßenbeleuchtung waren.

#### 3.1.2 LED-Strassenbeleuchtung

Da in der Hammerfeldstrasse 8 Lichtpunkte mit LED-Strassenbeleuchtung errichtet werden sollen wird:

To Do:

Bgm. Kampenhuber wird sich über die 30% Förderung erkundigen ob diese auch im Fall einer Neuerichtung möglich ist. Weiters wird das gesamte Ortsgebiet untersucht wo neue Beleuchtungskörper notwendig sind um diese auf LED umzustellen.

### 3.2 PV als Gemeinschaftsanlage

Ziele:

Maßnahmen:

Zeitplan:

Kosten?

Projektleiter: Lang Oliver

Mitglieder: Aichberger Roswitha, Rinnerberger Johann, Scheiber Andreas, Schittenberger Clemens, Sengschmied Christian

### 3.3 Thermische Sanierung

Ziele:

- Reduktion Energiekennzahl um 10% in den ersten fünf Jahren: Ausgangspunkt 134 kWh/m<sup>2</sup>a -> 120 kWh/m<sup>2</sup>a (im Jahr 2015)

Maßnahmen und Zeitplan

- Einladung Interessierter um die Sanierungsschwerpunkte zu erheben  
Mai-Juni: Einladung Interessierter
- Vortrag Energiesparverband (ESV) zum Thema ‚Thermische Sanierung‘ unter Einbindung einer örtlichen Bank zwecks Finanzierungsmöglichkeiten  
September: Vortrag ESV

Kosten: Veröffentlichung Mitteilungsblatt, Einladungen (Postgebühren), Sponsoring Bank

Projektleiter: Thoma Karl

Mitglieder: Beran Christian, Steiner Herbert, Zwickelhuber Herbert

### 3.4 Solaranlage Fussballplatz

Bearbeitung durch Reiter Lukas und Steiner Herbert.

### 3.5 Windenergie (Info)

Bearbeitung durch Aichberger Manfred, Lang Oliver und Schittenberger Clemens.

### 3.6 Elefantengrasverarbeitung

Bearbeitung durch Sengschmied Christian.

Geplant ist eine Exkursion für die Energiegruppe und interessierte Landwirte.

### 3.7 Film ‚Energy Autonomy – Die 4. Revolution‘

Bearbeitung durch Aichberger Roswitha, Kampenhuber Johannes und Reiter Lukas.

### 3.8 Öffentlicher Verkehr

Bearbeitung durch Kampenhuber Johannes.

Prüfung der Einbindung von Dietach in Netz der Stadtbetriebe Steyr.

### 3.9 Energieberatung für Betriebe

Bearbeitung durch Zwickelhuber Herbert.

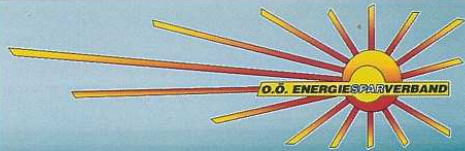
## 4 Weitere Maßnahmen

Folgende mögliche Maßnahmen wurden gesammelt, haben aber noch keine Personenzuordnung. Hier erfolgt die Bearbeitung später.

- Nutzung von Pflanzenöl als Treibstoff
- Nutzung von Maisspindeln
- Alternativen für fossile Energieträger
- Thermische Solaranlage
- Auflistung aller Verbraucher eines Beispielhaushalts mit Reduktionspotential
- Stromsparingpotentiale Gemeinde

- Jährlicher Vergleich der Energieverbräuche öffentlicher Gebäude über Heizgradtage
- Optimierungsmaßnahmen gemeindeeigener Gebäude
- Biomasse (Grobkonzept Bero?)
- Biomasseheizwerk im Gemeindegebiet
- Prüfung der Möglichkeiten für Biogas (gemeindeübergreifend)
- E-Mobilität
- Spritspartraining

## **Anhang:**



E-GEM



# Zertifikat

für die EGEM ENERGIEGRUPPE

## Dietach

Die Gemeinde Dietach und bero engineering bedanken sich bei der gesamten Energiegruppe für die engagierte Mitarbeit bei der Erstellung des Gemeindeenergiekonzeptes. Durch das vielfältige Detailwissen der Mitglieder der Energiegruppe konnte eine Vielzahl von Themen effizient bearbeitet werden.

Wir wünschen für die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Ziele und Maßnahmen viel „erneuerbare“ Energie und Interesse aus der Bevölkerung.

LABg. Bgm. Franz Schillhuber  
Obmann Leader Region Traunviertler Alpenvorland

  
Bmst. Ing. Roland Hartl  
DI (FH) Bernhard Oberndorfer  
Ing. Gerald Fellingner BSc.